

KULTURKIRCHE: Konzert mit Verena Kossowski aus Sachsenflur

Lieder mit Gefühl und Sehnsucht

OBERSCHÜPF. Seit Jahren gehört sie ins Programm der Kulturkirchen im Schöpfergrund. Verena Kossowski aus Sachsenflur hat nun den Schritt gewagt und ein eigenes Konzert in Oberschüpf gegeben. Zusammen mit Achim Schweizer aus Kupprichhausen zog sie die vielen Gäste mit ihrer Interpretation bekannter Songs in ihren Bann, die leidenschaftlich und begeistert ihrer gefühlvollen Stimme bei Gitarrenbegleitung lauschten.

Ihr Pendant Achim Schweizer, ebenfalls Gitarre und Gesang, hat die Genres von Pop, Soul und Rock mit seiner ansteckenden Stimme und mit seiner Mimik die entsprechenden Musikperformance an der Gitarre genial abgerundet.

Pfarrer Dr. Heiner Kücherer freute sich, dass die vielfältigen Angebote in den beiden Kulturkirchen Oberschüpf und nach dem Umbau der Unterschüpf Kulturkirche wieder gerne angenommen werden. Aber vor allem, dass Verena Kossowski zusammen mit Achim Schweizer nun das erste Mal in eigener Regie auftritt.

Auf der Setlist stand "Civil War" von "Guns'n'Roses", wo von kämpfenden jungen Männern an der Front die Rede war. Angeprangert wurden die hirnlosen Kriege, die nur den Machthungrigen dienen. Nach "Behind Blue Eyes" von Limp Bizkit hörte man eine Lyrics der jungen britischen Sängerin und Songwriterin Adele, die mit diesem Popsong den Grammy-Award gewonnen hat. Entsprechend losgelöst und gefühlvoll hat Verena Kossowski diesen Songtext mit all den Träumereien eines jungen Mädchens besungen und "Manchmal bleibt die Liebe, aber manchmal tut es einfach nur weh". Und wieder war bei "Hero of war" ("Rise against") von einem jungen Mann die Rede, der ein Kriegsheld sein möchte, damit alle stolz auf ihn seien, wenn er als Held stirbt. Ein Titel, der unter die Haut ging und allgegenwärtig ist. Von einem Außenseiter war die Rede in "Outcast" oder auch von einer Selbstfindung bei "Wake me up" mit "dass du mich aufweckst, wenn alles vorbei ist, wenn ich weiser und älter bin". Eine unwahrscheinliche Fülle unterschiedlicher Emotionen, die von den beiden Künstlern eindrucksvoll vorgetragen wurden.

Unter dem Titel "Last Berat" gab der junge Künstler Achim Schweizer seine eigenen Kompositionen zum Besten. Zwei künstlerische Naturtalente mit jugendlichem Witz und Charme versprühten von Anfang an Wohlgefühl und Freude, und der berühmte "Funke" sprang über. Eine geniale Ergänzung mit Verena Kossowski und Achim Schweizer, die in dieser Besetzung sicherlich noch viel Luft nach oben haben.

"Use Somebody" von "Kings of Leon" handelt von einem Traum, "dass ich jemanden "Wie Dich" gebrauchen könnte. Als Zugabe erklang "I lived".

Am Ende standen freudvolle Ovationen an die beiden jungen Musiktalente gerichtet als Belohnung und eine entsprechende Würdigung durch Pfarrer Dr. Kücherer. Als Abrundung gab's vor der Kirche ein Stehempfang mit dem neuen Kulturkirchenwein. *Wahe*

© Fränkische Nachrichten, Donnerstag, 25.06.2015